



# Wirkungsbericht – ein Leitfaden

Evaluation hilft, aus der ersten Projektphase zu lernen und die nächsten Schritte fundiert zu planen. Sie bietet ein Instrument zur Reflexion und Weiterentwicklung. Eine gute Evaluation beantwortet nicht nur die Frage „Was ist passiert?“, sondern auch „Warum ist es passiert, was lernen wir daraus – und was machen wir jetzt anders?“.

## 1. Einleitung

Darstellung vom Projektkontext (evtl. Verweis auf Gesuchseingabe)

## 2. Ausgangslage und Ziele

Beschreibt kurz (auch Verweise auf Teile des Wirkungsmodell und die Gesuchseingabe sind möglich):

- Was wollten wir mit unserem Projekt erreichen?
- Wen wollten wir mit unserem Projekt erreichen (Zielgruppen)?
- Welche Veränderungen wollten wir bewirken?
- Welche Annahmen liegen unserem Wirkungsmodell zugrunde?
- Woran können wir erkennen, ob wir unsere Ziele erreicht haben bzw. welche Entwicklungen wir beobachten?

## 3. Methodisches Vorgehen (kurz)

Legt dar, welche Daten ihr wie gesammelt hat. Ihr könnt dabei auch gezielt auf einzelne Indikatoren eures Modells verweisen. Was hat bei der Datenerhebung funktioniert, was nicht? Was wollt ihr allenfalls in Bezug auf die Datenerhebung zukünftig anpassen?

## 4. Ergebnisse teilen, auswerten und einordnen

Teilt eure Ergebnisse und stellt sie den gesetzten Zielen und Erwartungen gegenüber. Fragt euch insbesondere:

### Was hat sich verändert?

- ➔ Was haben wir erreicht – was nicht – und warum? Was hat funktioniert? Was hat nicht funktioniert? Welche unerwarteten Entwicklungen gab es? Was lernen wir daraus?

### Was passen wir möglicherweise an – und warum?

- ➔ Welche Annahmen, Aktivitäten oder Zielgruppen sollten wir verändern? Was wollen wir beibehalten? Was sind unsere Schlussfolgerungen und allenfalls Massnahmen?

### Welche möglichen Erklärungen sehen wir für die Ergebnisse?

- ➔ Was bedeuten die Daten für uns? Wie hängen die Ergebnisse möglicherweise zusammen? Welche Schlussfolgerungen lassen sich daraus ziehen?

### Generell

Zahlen zeigen, was passiert ist – Geschichten helfen zu verstehen, wie sich Veränderungen zeigen und was sie für Beteiligte bedeuten. Stellt die Daten möglichst in einen Kontext: Was steckt hinter einer Veränderung? Wie zeigt sich die Wirkung konkret? Was bedeutet ein Ergebnis für die Menschen, die das Projekt erreichen möchte? Ein gutes Beispiel oder ein prägnantes Zitat kann eine Zahl verständlicher machen – und umgekehrt können Zahlen zeigen, ob eine einzelne Geschichte für das Gesamtbild repräsentativ ist.

### Wichtig

Macht in euren Ausführungen deutlich, wo und wie die von KiB vorgegebenen Kategorien vorkommen und eine Wirkung ausweisen (Kontakte, Wahrnehmung in der Öffentlichkeit, Entwicklung des Gemeinwesens, Zielgruppe, Beitrag zur Kirchenentwicklung). Details dazu [hier](#) auf Seite 2.

## 5. Fazit und Ausblick

Haltet fest:

- ◆ Was ist gelungen?
- ◆ Was ist nicht gelungen?
- ◆ Was haben wir gelernt?
- ◆ Was entscheiden wir aufgrund der Ergebnisse?
- ◆ Was ändern oder vertiefen wir in der nächsten Phase?
- ◆ Wo nehmen wir Anpassungen an unserem Wirkungsmodell vor?
- ◆ Was bleibt offen?

## 6. Anhang

Wirkungsmodell und Datenerhebungsplan. Fakultativ können auch Auszüge aus der Datenerhebung angehängt werden, auf die im Bericht Bezug genommen wird (z.B. eine Umfrage, aus der ein Zitat im Bericht verwendet wird oder eine Statistik, die sehr relevant ist).